PRESSEINFORMATION

Lörrach/Essen, 6. Februar 2019

**MaKoChain: Lieferantenwechsel in Sekunden**

**Marktprozess in der Blockchain live auf der E-world 2019**

**Schneller, einfacher, effizienter und kostengünstiger: So lauten kurz gefasst die Vorteile, wenn die Marktprozesse in der Energiewirtschaft mithilfe der Blockchain-Technologie abgebildet werden. Am Beispiel des Lieferantenwechsels präsentierte die Blockchain-Initiative Energie (BCI-E) dazu ein live-Szenario, bei dem Interessenten diesen Prozess in der Praxis nachvollziehen konnten. Dazu wurden auf dem Gemeinschaftsstand Fraunhofer-Institut IOSB-AST/DiCentral sowie den Messeständen von BTC, items, Kisters und Regiocom entsprechende Web-Frontends eingerichtet. „Mithilfe der Blockchain-Technologie ist es möglich, den Kernprozess Lieferantenwechsel innerhalb von Sekunden statt Tagen zu vollziehen. Und dies verlässlich und sicher, bei deutlich reduzierten Kosten“, fasste Oliver Warweg, Gruppenleiter Energiewirtschaft am Fraunhofer IOSB-AST, bei der Vorstellung der MaKoChain die Vorteile zusammen. „Für den Endkunden bringt dies vereinfachte und damit häufigere Anbieterwechsel, kürzere Vertragslaufzeiten und eine höhere Kostenflexibilität mit sich“, so Alexander Sommer von items und Sprecher des BCI-E-Teams Technik.**

**Vorschlag an den Markt**

„Wir sehen die MaKoChain als einen Vorschlag an, wie die Marktprozesse in Zukunft einfacher und schneller gestaltet werden können. Natürlich gibt es eine Reihe von regulatorischen Fragen, die noch geklärt werden müssten, doch das halten wir für grundsätzlich machbar“, erläutert Richard Plum, Produktmanager Consulting ProCom und Präsident der BCI-E. Ein wesentlicher Vorteil ist, dass nicht jeder Marktteilnehmer wie heute ein eigenes System für die Marktkommunikation implementieren und betreiben muss, sondern die Blockchain als „geteilte“ Infrastruktur nutzt. Prozessänderungen gelten sofort für alle Teilnehmer und müssen nicht wie bisher aufwändig in den unterschiedlichen Lösungen umgesetzt werden.

Die MaKoChain wurde auf Basis des Blockchain-Derivats Ethereum mit einem so genannten „Smart Contracts“ umgesetzt. Ethereum ist eine gerade im Energieumfeld oft genutzte Entwicklungsumgebung. Dabei wurde der Prozess in Form einer geschlossenen Blockchain realisiert. Um einen hohen Datenschutz zu gewährleisten, ist sie nur für die Marktrollen Stromlieferant und Verteilnetzbetreiber direkt zugänglich. Den Zugang regelt eine zentrale Instanz. Dies könnte beispielsweise die Bundesnetzagentur sein. Da die Plattform geschlossen und die Teilnehmerzahl überschaubar ist, kann der Prozess auch sehr energieeffizient abgewickelt werden – im Unterschied zu den so genannten Krypto-Währungen. Um die Speicherung personenbezogener Daten in der Blockchain zu vermeiden, wird ein ID-Mapping eingesetzt. Damit können die Zeichen-Codes der Blockchain außerhalb der Plattform den Marktpartnern zugeordnet werden. Zur Vereinfachung wurden die Kommunikation mit dem Messstellenbetreiber und die damit verbundenen Austauschprozesse der Zählerstände bzw. Verbrauchswerte bei diesem ersten Prototypen zunächst nicht in der Blockchain abgebildet. Ausgeklammert wurden auch Themen wie Vertragswiderruf, Sonderkündigung/Auszug oder geplanter Anbieterwechsel.

|  |  |
| --- | --- |
| ***Weitere Informationen:***  **Blockchain-Initiative Energie im**  **EDNA Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation e.V.**  **Rüdiger Winkler -** c/o ifed.Institut für Energiedienstleistungen GmbH  Blücherstr. 20a - D-79539 Lörrach  Tel.: +49 7621 16308 18 - Fax: +49 7621 5500 261  winkler@edna-bundesverband.de - www.edna-bundesverband.de | ***Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:***  **Press'n’Relations GmbH - Uwe Pagel**  Magirusstr. 33 - D-89077 Ulm  Tel.: +49 731 96287-29 - Fax: +49 731 96287-97  upa@press-n-relations.de - [www.press-n-relations.de](http://www.press-n-relations.de) |

Der EDNA Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation e.V. ist die Vereinigung von Softwareherstellern, Unternehmensberatern, IT-Dienstleistern und Unternehmen aus der Energiewirtschaft. Ziel von EDNA ist es, die Unternehmen bei der Transformation der Energiemärkte hin zu „Energie 4.0“ zu unterstützen. Dabei stehen die Bereiche Strukturierung, Standardisierung und Information im Vordergrund. Gleichzeitig unterstützt EDNA auch weiterhin die Automatisierung der Kommunikation sowie die Interoperabilität der Geschäftsprozesse zwischen den Marktpartnern in der Energiewirtschaft. Vor diesem Hintergrund agiert der EDNA Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation e.V. auch als Interessenvertreter seiner Mitglieder gegenüber anderen Verbänden sowie den politischen Institutionen. Hier steht zudem die aktive Mitarbeit in den entsprechenden Gremien im Fokus.

**Folgende Unternehmen/ Organisationen sind derzeit Mitglieder des EDNA Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation e.V. bzw. der Blockchain-Initiative Energie BCI-E**

Adesso AG, AKTIF Technology GmbH, ArcMind Technologies GmbH, Aventis GmbH/Messhelden, Arvato Systems Perdata, Blockfinity, AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, Brady Energy AG (UK), BTC Business Technology Consulting AG, cortility GmbH, DiCentral GmbH, Discovergy GmbH, DMS GmbH, EmtoEmgo GmbH, EBSnet eEnergy Software GmbH, ECONES, EDEKA Versorgungsges. mbH, EnergyCortex GmbH, ene’t GmbH, enmore consulting AG, ENSECO GmbH, FACTUR Billing Solutions GmbH, Fraunhofer IOSB-AST, GÖRLITZ AG, HAKOM EDV Dienstleistungsges.m.b.H., InterSystems GmbH, ITEMS GmbH, IVU Informationssysteme GmbH, IVU Softwareentwicklung GmbH, Kisters AG, Klafka & Hinz Energie- und Informations-Systeme GmbH, m2mgo, make IT GmbH, Meine-Energie GmbH, msu solutions GmbH, Paatz Scholz van der Laan GmbH, Pioneer Solutions LLC, pixolus GmbH, phi-Consulting GmbH, Pioneer Solutions LLC, ProCom GmbH, PSI AG, QSC AG, regiocom GmbH, regio IT GmbH, rku-it, Robotron Datenbank-Software GmbH, Sagemcom Fröschl GmbH, SAP-SE, Schleupen AG, SEEBURGER AG, SIV.AG, Seven2one Informationssysteme GmbH, SOPTIM AG, Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, T-Systems International GmbH, Topcom Kommunikationssysteme GmbH, Wilken GmbH.

**Assoziierte Mitglieder BCI-E:**

FfE – Forschungsstelle für Energiewirtschaft, Gridsingularity, Reutlinger Energiezentrum (REZ) an der Hochschule Reutlingen, Forschungsstelle für Energiewirtschaft (FfE), offis – Institut für Informatik, Oldenburg, Hochschule Fresenius · Fachbereich Wirtschaft & Medien, Prof. Dr. Jens Strüker, Noerr und Partner, Berlin